

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 17.

Mittwoch 1. März

1848.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Fahrniß-Versteigerung und Baum-Verkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Konrad Friedrich Strohm'schen Eheleute von hier, wird am

Montag den 6. März d. J. von Morgens 8 Uhr an in deren Behausung in der obern Marktstraße eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden, und kommt vor:

etwas Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, und allgemeiner Hausrath.

Aus derselben Masse werden am Samstag den 4. März d. J. Nachmittags von 2 Uhr an ca. 20 Obstbäume am Teuchelweg von verschiedener Gattung und Größe auf dem Plaze selbst im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 29. Feb. 1848.

K. Gerichts-Notariat.
Ritter.

Grumbach.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.
(Liegenschafts-Verkauf).

Höherer Verfügung gemäß, wird nachbenannte zur Sanntmasse des Christoph Friedrich Burghard, alt Kronenwirths hier, gehörige Liegenschaft am

Samstag den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr

das erstemal, auf dem Rathhause dahier, zum öffentlichen Verkauf gebracht und zwar:

A. Auf Grumbacher Markung. Gebäude.

- 1) Die Hälfte an einer Brantweinbrennerei mit 2 Brennhäfen und sonstigem Brennapparat;
- 2) Eine neuerbaute Scheuer sammt Viehstall.
Bau- und Mähfeld.
- 3) 4 Mrg. 1 Brtl. in der Gabelmisch, neben Jak. Fr. Lötterle;
- 4) 3 Brtl. im Hellenaker, neben Gottl. Fried. Rittmann.
Garten.
- 5) 1 Mrg. 1/2 Brtl. im Kirchengarten, neben der Ortsstraße und Schulheiß Rittmann.
Wald.
- 6) Die Hälfte an 5 Mrg. 1/2 Brtl. 16/4 Rth. in Laichen, neben Johannes Schoninger und der Gemeinde.

B. Auf Unterreichenbacher Markung. Gebäude.

- 1) Die Hälfte an einer neuerbauten Sägmühle mit Wohnung, die Mißsägmühle genannt, an dem Nagoldfluß liegend;
- 2) 1/12 und 1/32 an der Dorfsägmühle mit Wohnungs-Einrichtung an der Reichenbäch liegend;
Bau- und Mähfeld.
- 3) Den 4. Theil von 1 Mrg. 1/2 Brtl. 10 Rth. in der Miß, neben der Gemeinde und dem Fahrweg;
- 4) 1 Brtl. 4 1/3 Rth. in der Miß,

neben sich selbst und dem Gemeindevald;

- 5) Die Hälfte von 8 Rth. am Hardiberg neben Jakob Kusterer und der Reichenbäch.
Wiesen.
- 6) Die Hälfte an 2 Brtl. 3 1/2 Rth. und an 1 Brtl. in der Reichenbäch, neben Löwenwirth Gengenbach, und Hirschwirth Gengenbach.
- 7) 1 Brtl. in der Miß, neben Georg Martin Schröther und sich selbst.

Um die Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Herren Ortsvorsieher, insoweit ihnen dieses Blatt zukommt gefällig ersucht.

Den 25. Feb. 1848.

Gemeinderath.

für denselben

Schultheiß Rittmann.

Liebersberg.

Oberamts Calw.

Die Gemeinde verkauft in dem Gemeindevald 7000 Stück birkene Reisslangen von 8 bis 20 Schuh lang welche nach der Länge auf Haufen an den Weg geschafft sind, und auf der Ebene liegen, wo es bequem abzufahren ist am

10. März d. J.

um baare Bezahlung. Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier.

Den 26. Feb. 1848.

Waldmeister Bühler.

Calw.

(Bestellung eines Leichenschauers betreffend).

Wundarzt L. J. Krombein ist als

Leichenschauer provisorisch bestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird mit dem Bemerkten, daß von jedem Todesfall demselben sogleich Anzeige zu machen ist.

Den 26. Feb. 1848.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache der Anna Maria geb. Preusch, Wittwe des Johann Georg Schnürle, gewesenen Zimmermanns in Teinach wird die LiquidationsVerhandlung am

Donnerstag den 30. März d. J.
von Vormittags 8 Uhr an
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiedurch auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 23. Feb. 1848.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Rein gewässerte Stockfische sind von jetzt an per Pfund um 4 kr. zu haben bei

Kohler, Eisenfieder.

Calw.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich auch dieses Frühjahr wieder mit guten Gartensamen versehen habe und bitte die werthen Gartenbesitzer um geseigte Abnahme, indem ich bemerke, daß die Preise außerst billig gestellt sind.

Klopfer, Gärtner.

Calw.

(Turnverein).

Die Mitglieder werden gebeten, sich bei der morgen stattfindenden MonatsVersammlung um so zahlreicher einzufinden, als es der letzte Abend ist, den einer unserer Freunde, der

in den nächsten Tagen das Vaterland verläßt, in unserer Mitte zu bringen wird.

Calw.

Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie jeden Mittwoch und Samstag nach Pforzheim geht, und Briefe und Gepäcke aufs Billigste besorgt.

Louise Kuras
bei Schuhmacher Raible.

Calw.

Unterzeichneter hat sogleich ein heizbares Zimmer für eine einzelne Person zu vermieten.

Philipp Kohler,
Zeugschmied.

Calw.

(Dankagung).

Für die vielen Wohlthaten, die meiner sel. Frau während ihres Krankenlagers erwiesen wurden, und für die zahlreiche Leichenbegleitung sage ich meinen herzlichsten Dank.

Holzmeister Kaiser.

Calw.
Musik-Verein
Freitag den 3. März
Abends 7 Uhr
im badischen Hof.

Calw.

Weildiestädter Bleiche.

Kaufmann Bock in der Ledergasse sammelt auch dieses Jahr wieder Garn, Faden und Leinwand, für die Weildiestädter Bleiche. — In der Badgasse ist keine Abgabe mehr für die Weildiestädter Bleiche, was zu bemerken bitte.

Calw.

Einen gut erhaltenen Rock, Hosen und Weste für einen Konfirmanden verkauft

Kaufmann Bock.

Calw.

Der alte berühmte Samenhändler

Wagner aus Gönningen befindet sich nebst Tochiemann und Tochter wieder hier; sie logiren im Löwen und bieten der hiesigen Einwohnerschaft und der Umgegend eine Auswahl Garten- und Blumen-Samen an, für deren Gute sie garantiren können und billige Preise werden die Waare noch besonders empfohlen.

Calw.

Zu vermieten ist: eine angenehme helle Wohnung, welche in vier ineinandergehenden Zimmern, in Küche, Speiß-, Magd- und Holzkammer besteht und einen gesunden reinen Brunnen im Haus hat. Ausgeber dieß, sagt von wem.

Den 28. Feb. 1848.

Calw.

Uracher Bleiche.

Ich besorze auch neuer wieder rothe Leinwand, Faden und Garn auf die berühmte Bleiche in Urach, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Ferdinand Kaiser,
wohnbast bei Hrn.
Doktor Müller.

Calw.

Die Karten von Tapeten und Borduren nach neuestem und feinsten französischen Geschmack, mit Maschinendruck, gepresste, Noiree, Dekorationen sind bei mir eingetroffen und empfehle selbe zur gesälliger Einsicht

G. J. Buttersack.

Calw.

Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Besammlung im badischen Hof, BerichtErstattung über den Gewerbe-Vereins-Kongress in Esslingen.

Liebelberg.

(Bauakford).

(Erdarbeit).

Jakob Durr und Jakob Schanz wollen folgende Grabarbeit von einem Stück Waldboden unter der

Bergthalder Brücke zu einem Neubau zu einer Wiese herstellen lassen, der Platz zum abgraben kann jeden Tag eingesehen werden, der Kosten des Ueberschlags ist 366 fl. Die Affords Liebhaber haben sich neben einem gemeinderäthlichen Vermögenszeugniß zugleich mit 2 Bürgen zu versehen und am

Montag den 6. März in der Krone zu Liebelberg der Verhandlung anzuwohnen.

Jakob Durr
und
Jakob Schanz.

Althengstätt.
Bei Karl Fried. Ruffer Bauer ist zu haben:

- 1) 3 Eimer reinen gutgehaltenen 1846r Wein,
 - 2) 2 gute und schwere Bienenstöcke
 - und
 - 3) 60 — 70 schöne veredelte Apfel- und Birnbäume.
- Liebhaber können täglich Käufe abschließen.

Wforyheim.
(Saamen-Empfehlung).
L. Schanz Wittwe in Pforzheim empfiehlt sich in allen in ihrem hier beiliegenden Katalog verzeichneten Saamen etc. zu gütigen Zuspruch unter Garantie-Zusicherung bestens.

Calw.
Ich verkaufe folgende Wiesen:
5 Bril. der Hubneraker genannt und
1 alten Morgen im Kapellenberg, neben Müller Burgbaro.
Konrad Wurz,
Bäcker.

Calw.
Der Unterzeichnete hat zu verkaufen: Steckzwiebel, große Zwiebel, Sellerie, Winterkohl und eine beinahe noch neue zweischläfrige Himmelbettlade.
Schuhmacher Fein.

Calw.
Von dem Werke „Simmerrmanns Erde und ihre Bewohner“ ist der

erste Band ausgeliehen worden; es wird um dessen Zurückgabe entweder an Bierbrauer Bübler oder Schuhmacher Fein gebeten.

Calw.
Alle Sorten guten frischen Garten-Saamen sind wieder zu haben bei Reinhardt neben dem Rathhaus.

Althengstätt.
(Warnung).

Mein 22 Jahre alter Sohn fährt fort, Schulden zu machen, ich finde mich deshalb veranlaßt, Jedermann vor demselben zu warnen, indem ich nichts mehr für ihn bezahle.

Joh. Georg Becker,
Bauer.

Calw.
Unterzeichnete ist gesonnen, ihr in der Vorstadt gelegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist dreistöckig hat 2 Wohnungen, Stallung zu 3 Stück Vieh, einen ganz guten gewölbten Keller, und eignet sich sowohl für einen Handwerker als Landmann insofern viele Zubehörungen, und Geräumigkeiten zum Aufbewahren der Feldfrüchte hinlänglich vorhanden sind.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 6. März
Abends 7 Uhr
beim Gassenwirth Spengler dahier statt, wozu Kaufslustige hoflich eingeladen werden.

Katharina Schelling
im Dienst bei
Kaufmann L. Dreiß.

Zeitung für Landleute.

Der Kaiser von Rußland ist von Neuem und bedenklich erkrankt. Fürst Paskewitsch ist unverzüglich nach Petersburg berufen worden.

Im englischen Unterhaus haben die Beratungen über Emanzipation der Juden wieder begonnen. Ein neuer gewichtiger Verteidiger, Sir Robert Peel, ist für sie aufgetreten.

Der englische Erzbischof von Kan-

terbury hatte 17000 Pfund jährlich Gehalt. Dennoch ist er jetzt gestorben.

Kein Wunder, daß der Tod so wüthet. Doktor Schönlein, vor dem selbst der Tod Respekt hat, liegt selbst gefährlich erkrankt in Berlin darnieder.

In Wien folgt Alles den Ereignissen mit ängstlicher, ahnungsvoller Spannung. Die Staatskassen werden erschöpft für die italienische Armee, die täglich 100,000 Gulden kostet. Woher immer neues Geld, trotz der Millionen, die der Kaiser von Rußland vorgeschossen hat?

Rußland hat endlich sein Schweigen über die Schweiz gebrochen. In einer drohenden Note an die Tagsatzung ist es Oesterreich und Frankreich beigetreten. Es erklärt die Neutralität der Schweiz durch die letzten Ereignisse für aufgehoben und läßt bedenkliche Worte über das Asyl aller politischen Flüchtlinge fallen.

Im Staatsrath in Berlin streiten sich die Parzen der acht zum Tode verurtheilten Polen. Minister Savigny will durchaus den Lebensfaden der Unglücklichen durchschneiden, der Minister Bodelschwingh dagegen spinnt mit desto wärmerem Eifer an ihrem Lebensfaden und die öffentliche Meinung trägt ihm das Wasser zum Nezen zu.

Das preussische Heer hat seinen Veteranen, den überall gekannten und geliebten General-Feldmarschall von Boyen durch den Tod verloren. Er starb im 77. Jahre seines thatreichen Lebens.

Zu Krimnitschau im R. Sachsen hat sich ein Verein gebildet, welcher den überflüssigen Geldauswand bei Kindtaufen und Gevatterschaften vermeiden will. Die Mitglieder nennen sich im dasigen Wochenblatt und bemerken, daß sie zwar gern, wie vorher, Taufzeugen abgeben wollen, daß sie aber weder sogenannte Pathe- und Gevattergeschenke verabreichen, noch, im Falle sie selbst Taufzeugen brauchten, dergleichen annehmen würden. Praktikabel!

„Thue nichts Böses, so widerfährt

dir nichts Böses. Halte dich vom Unrecht, so trifft dich nicht Unglück (Sir. 7, 1 2).“ Mit diesen Worten eines der erleuchteten Männer des alten Testaments, müssen wir die Ereignisse, die seit einigen Tagen in Frankreich stattfanden, begreifen. Rentnerschwer hängen die Gewitterwolken auf ganz Europa, die Wirkung ihrer Entladung vermag kein Sterblicher zu bestimmen. Den Anstoß dazu hat ein König gegeben, auf den vor 18 Jahren der Blick aller Völker gerichtet war — der selbst aus dem Volk hervorgegangen. — die heiligste Verpflichtung gehabt hätte, seiner Sendung Rechnung zu tragen.

Wir unsers Theils können bloß bedauern, (und wir gestehen es offen, wir hielten ein großes Stück

auf ihn), wir können es bloß bedauern, daß dieser Mann (wir wollen jetzt seinen Namen nicht länger zurückhalten) daß der gewesene König von Frankreich, Ludwig Philipp, seine Stellung nicht besser begriffen hat.

Eine unsägliche Masse von Verschuldigungen, welche die Minister von Seite der versammelten Ständekammer täglich entgegen nehmen mußten, über Bestechungen, Aemter-Erschleichungen u. s. w. Ein Regierungssystem, dem jeder Vernünftige den Weg zur Anerkennung verschließen mußte und dessen Quelle in der persönlichen Neigung des Königs eine Schutzwehr hatte, hatte der französischen Nation schon längst die Augen geöffnet. Daß der „Geiz eine Wurzel alles Uebels ist,“ wie

Luther sagt, bewahrheitete auch das System des Königs und seiner Minister.

Man wünschte, weil die bisherige Wählart der Volksvertreter eine nichts weniger als eine volkstümliche war, eine Andere; Könige und Minister versprachen jedes Jahr der Ständekammer, daß es nächstens anders werde, und es ist so geworden; — die neuesten Nachrichten (um es trocken zu sagen) melden, daß der König und seine Minister gefangen sind, und Frankreich sich als Republik erklärt hat.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

(Hiezu eine landwirthschaftl. Beilage)

Calw, den 26. Feb 1848.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	14 fl. 48 fr. 14 fl. 25 fr. 14 fl. — fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	6 fl. 24 fr. 6 fl. 8 fr. 6 fl. — fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	5 fl. 15 fr. 4 fl. 48 fr. 4 fl. 40 fr.

p. Eimri

Roggen	1 fl. 15 kr.	1 fl. 12 kr.
Gerste	1 fl. 9 kr.	1 fl. 4 kr.
Bohnen	1 fl. 30 kr.	1 fl. 24 kr.
Wicken	1 fl. — kr.	1 fl. 52 kr.
Linsen	2 fl. 30 kr.	2 fl. 8 kr.
Erbsen	2 fl. 30 kr.	2 fl. 24 kr.

Aufgestellt waren:

27 Scheffel Kernen 34 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

142 Scheffel Kernen 74 Scheffel Dinkel 28 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

56 Scheffel Kernen 4 Scheffel Dinkel 1 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Scheffelzahl	Kernen		Dinkel		Haber			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
11	14	48	3	6	24	1	5	15
10	14	38	16	6	15	2	5	6
12	14	36	24	6	12	18	4	48
16	14	30	15	6	9	6	4	40
7	14	28	14	6	8	—	—	—
13	14	24	32	6	—	—	—	—
5	14	20	—	—	—	—	—	—
8	14	18	—	—	—	—	—	—
9	14	15	—	—	—	—	—	—
13	14	12	—	—	—	—	—	—
3	14	6	—	—	—	—	—	—
6	14	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 12 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 11 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kalbfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. dto. abgezogen 11 kr.
 Stadtschuldheissenamt. Schuld.